

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Gemeinshaft Christi und der Auserwehlten, in der Herrlichkeit, Vermöge Der ewigen Fürbitte Christi/ und des ewigen Glaubens der Seligen

Haferung, Johann Caspar

Wittenberg, 1729

VD18 13267396

I. Satz. Unser Heyland Christus, ein wahrer Gott und wahrer Mensch, in einer unzertrennten Person, bittet ohne Aufhören vor uns.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217893](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217893)



I. M. I.

Der erste Theil/
Von der verdienstlichen Für-
bitte Christi/ im Stande
dessen Erhöhung.

I. Sag.

Unser Heyland Christus/ ein wahr-
rer Gott und wahrer Mensch/ in
einer unzertrennten Person/
bittet ohne Aufhören
vor uns.

I.

Solche Fürbitte Christi wurde (1.) dem
Volcke Gottes im Alten Testament
vorgebildet, durch den Eingang des
Hohen-Priesters in das Allerheiligste, welcher
alsdann die Namen der Kinder Israel tra-
gen

A 2

gen

gen mußte in dem Amtschildelein auf seinem Herzen, wenn er in das Heilige gieng, zum Gedächtniß vor dem Herrn allezeit/ Exod. XXII, 29. Es sollte ihm ein Memorial und Denckmahl seyn, darbey er gedenden, und bedenden sollte, daß ihm Amts halber obliege, daß er stets, und ohn Unterlaß, seine vertrauete Gemeine, die zwölf Stämme Israel, in seinem Herzen habe/ ihrer in seinem Gebet bey Gott gedende, und in solchem seinem Gebete Gott dem Herrn vorhalte seine stattliche Zusage und Verheißungen/ damit er sich gegen die Kinder Israel verpflichtet; wie unser seel. D. Joh. Foersterus in seinem Diexodo Exodi p. 552. es erkläret. Welcher gestalt nun dieses Vorbild (2.) in Christo erfüllet worden, das zeigt uns Paulus Ebr. IX, 12. Christus ist nicht durch der Böcke oder Bälber Blut, sondern durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige Erlösung erfunden. Gleichwie der Hohepriester Altes Test. wenn er am grossen Versöhnungs-Tage in das Allerheiligste gehen wolte, zuvor mußte Blut opfern, Lev. XVI, 2. seqq. also mußte Christus bey seinem Eingange in den Himmel, als das Allerheiligste, sein eigen Blut opfern; Gleichwie auch der Hohepriester in dem Allerheiligsten mußte vor das Volk beten; also auch Christus betet für sein Volk im

im
An
ver
ste
bet
er
tig
er
W
da
Gle
che
che
Ta
sta
zu
ho
er
der
der
Jo
bi
C
H
w
T
di
da
ve

im Himmel: da erscheinet er nun für dem Angesichte Gottes für uns. Ebr. IX, 24.

§. 2. Diese Fürbitte hat der Sohn Gottes verrichtet (α) von Ewigkeit her, als ein Priester ewiglich, Pl. CX, 4. der immerdar lebet, und für uns bittet, Ebr. VII, 25. wiewol er solches nur, als Gott, gethan, jedoch mit stetiger Absicht auf seine menschliche Natur, die er zu seiner Zeit annehmen wolte, und auf sein Verlöbniß-Opfer, das er in der Fülle der Zeit darbringen sollte. (β) In den Tagen seines Fleisches aber hat er in Demuth und knechtlicher Gestalt gebetet für die Menschen; wie solches nicht nur Paulus beschreibet: Er hat am Tage seines Fleisches Gebet und Flehen mit starckem Geschrey und Thränen geopfert, zu dem, der ihm von dem Tode konte ausschelffen, und ist auch erhöret, darum, daß er Gott in Ehren hatte. Ebr. V, 7. Sondern man mag auch dessen Worte, und Gebeden, deren er sich im Beten gebrauchet, lesen, Joh. XVII, 6. seqq. Luc. XXII, 32. seqq. (γ) Er bittet auch noch für die Menschen, da er in dem Stande der Erhöhung zur Rechten Gottes im Himmel sitzet, wie solches der seel. D. Calovius wider die Socinisten stattlich erwiesen. Syst. Theol. Tom. VII. p. 533. seqq. (δ) Und wird diese Fürbitte Christi für die Au. erwählten auch dann nicht aufhören, wenn Himmel und Erden vergangen; sondern in alle Ewigkeit währen;